

Werk, das ein allseitiges Ausgreifen in den Raum kennt, das nicht eindeutig auf eine Hauptansicht festgelegt ist, wie dies bei den relativ zahlreichen Köpfen¹³ der Fall ist, die ungefähr zur gleichen Zeit entstanden sind und immer wieder an die feingliedrigen Masken der Baule und verwandter Stämme an der Elfenbeinküste erinnern. Mit «Arlequin» findet Gonzalez zudem ein neues Verhältnis zur Wirklichkeit, indem er einzelne gegenständlich deutbare Motive – das Rautenmuster der Harlekinkei- dung, der Dreieckhut – wie Zitate in eine übergeordnete Bildwirklichkeit setzt, die die äußere Wirklichkeit zwar nicht negiert, sondern vielmehr wie deren Paraphrase wirkt. Ein weiteres Element, das in unserem Werk erstmals zum Ausdruck kommt und das in der weiteren Entwicklung immer wieder spürbar wird, ist ein leiser Humor, der nicht nur auf das Harlekinthema Bezug nimmt; dieses Gefühl für den Bildwitz muß um so eher erwähnt werden, als in der langen Zeit des Suchens Gonzalez' Werke durchwegs eine ernste und gedrückte Stimmung zeigen.

Die Zusammenarbeit, die Gonzalez 1930 mit Picasso verbindet, läßt die Formensprache des Plastikers kühner werden; der Wechsel von spät-kubistischer zu surrealistischer Ausdrucksweise vollzieht sich in einer Gruppe 1930–1931 geschaffener Plastiken¹⁴, die ausschließlich auf dünnen Eisenstäben aufbauen und die man aus diesem Grunde Raumzeichnungen nennen könnte. Es wäre allerdings falsch, anzunehmen, allein Gonzalez habe aus der gemeinsamen Arbeit mit Picasso profitiert, dessen Eisenplastiken und Konstruktionen deutlich die Hand des Eisenfachman- nes verraten¹⁵. Ein neuerlicher Wechsel vollzieht sich um 1933; Gonzalez' Arbeiten werden kompakter, zuweilen auch gedrungener – eine Entwicklung, die in der großartig naturnahen Figur der «Montserrat» 1936 ihren Höhepunkt findet¹⁶. 1942 arbeitet er an einer zweiten Fassung der «Montserrat», als ihn am 27. März der Tod überrascht. Nur knappe 15 Jahre sind dem Künstler vergönnt gewesen, sein eigentliches Lebenswerk zu schaffen, ein zahlenmäßig bescheidenes Werk, dessen Bedeutung